

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Kristin Brinker (AfD)**

vom 03. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Mai 2018)

zum Thema:

Was bedeutet es, dass „Berlin 200.000 Ausländer vergessen hat“? – Teil 2

und **Antwort** vom 18. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2018)

Frau Abgeordnete Dr. Kristin Brinker (AfD)

über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/14929

vom 03. Mai 2018

über Was bedeutet es, dass „Berlin 200.000 Ausländer vergessen hat“? – Teil 2

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Anfrageserie „Was bedeutet es, dass „Berlin 200.000 Ausländer vergessen hat“?“ bezieht sich auf den Artikel der Berliner Morgenpost vom 27.04.18¹ „**Jetzt kommt heraus: Die Zahl der nicht-deutschen Berliner liegt erheblich höher als bisher gedacht. [...] Zwischen 2016 und 2017 stieg die Ausländerzahl in Berlin von 627.000 auf 888.000. Das entspricht einem Plus von 261.000 beziehungsweise einem Zuwachs von mehr als 40 Prozent.**“

Dazu stellen sich folgende weitere Fragen:

In Drs. 18/13289² antwortete der Senat auf die Frage: „Wie viele Berliner ziehen jährlich nach offiziellen Zahlen um?“ wie folgt:

*„Die Frage kann anhand der Veröffentlichungen der amtlichen Statistik beantwortet werden (Amt für Statistik Berlin- Brandenburg, Einwohnermelderegister). Unterschieden wird dort einerseits nach **Wanderungen/Umzügen über die Gemeindegrenzen** und **Wanderungen/Umzüge innerhalb Berlins (Binnenwanderungen)**. Die aktuelle Datengrundlage ist das Jahr 2016.*

Zuzüge: 216 526 Personen
Fortzüge: 157 312 Personen
Binnenwanderungen: 313 603 Personen“

1. Sind in den „Wanderungen/Umzügen über die Gemeindegrenzen“ auch die Ausländer-Zuzüge und -Fortzüge erfasst?
2. Wie haben sich die Zuzüge/Fortzüge von Ausländern seit 1990 bis heute (tatsächlich) jährlich entwickelt?

¹ Berliner Morgenpost, 30.04.18, „Berliner Behörde vergisst 200.000 Ausländer - EU-Bürger wurden von den Berliner Behörden nicht ans Zentralregister gemeldet. In Berlin leben damit fast 900.000 Nicht-Deutsche.“; <https://www.morgenpost.de/berlin/article214132485/Berlins-Auslaenderbehoerde-vergisst-200-000-EU-Buerger.html>

² Schriftliche Anfrage Dr. Kristin Brinker (AfD) vom 23.01.18, „Spree -Athen“ - Wie entwickelt sich die Inflation in Berlin tatsächlich?
<http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/SchrAnfr/s18-13289.pdf#search=%22Kristin%20Brinker%22>

Zu 1. und 2.:

Die Zu- und Fortzüge von Ausländerinnen und Ausländern wurden von 1991-2011 in der Wanderungsstatistik und seit 2012 in der Einwohnerregisterstatistik erfasst. Die einzelnen Angaben können der nachfolgenden Statistik entnommen werden.

Berichtsjahr	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
1991	56.474	30.527	25.947
1992	72.784	36.919	35.865
1993	75.345	44.666	30.679
1994	68.938	47.698	21.240
1995	72.793	46.591	26.202
1996	66.107	48.998	17.109
1997	57.181	54.639	2.542
1998	51.840	50.191	1.649
1999	52.018	44.470	7.548
2000	50.007	43.693	6.314
2001	49.433	37.815	11.618
2002	47.055	36.882	10.173
2003	44.539	36.027	8.512
2004	45.854	32.929	12.925
2005	46.336	28.595	17.741
2006	45.214	31.908	13.306
2007	48.073	38.019	10.054
2008	49.203	41.215	7.988
2009	56.028	59.083	-3.055
2010	61.462	59.091	2.371
2011	71.564	45.077	26.487
2012	80.344	49.540	30.804
2013	90.331	53.093	37.238
2014	99.411	63.481	35.930
2015	122.176	65.589	56.587
2016	132.873	73.721	59.152
2017	110.229	76.548	33.681

Wanderungen von Ausländerinnen und Ausländern über die Landesgrenze von Berlin ab 1991 (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Ref. 41 B)

Der Deutsche Bank Research berichtete in einer Analyse zur „Unterschätzten Inflation in Berlin“: „Laut der riwis Datenbank, einer Quelle, die auch die Bundesbank für ihre Finanzmarktstabilitätsberichte auswertet, **stiegen die Berliner Marktmieten (Wiedervermietung) seit dem Jahr 2009 um mehr als 60% und alleine im Jahr 2017 um rund 10% an.** [H.d.V.]“³

3. Ist die Annahme richtig, dass insbesondere die zuziehenden Ausländer der Inflation der „Berliner

³ Deutsche Bank Research, 21.12.2017, „Unterschätzte Inflation: Ein Berliner oder doch ein bundesweites Problem?“, S.1; https://www.dbresearch.de/PROD/RPS_DE-PROD/PROD000000000458412.pdf

Marktmieten (Wiedervermietung)“ ausgesetzt sind?

Zu 3.:
Nein.

4. Wie hoch ist der Teil der Ausländer, die kein Hartz IV oder Sozialhilfe beziehen? (*Bitte Auflistung in Absolut- und Relativzahlen seit 1990 bis heute, Gesamt und separiert nach Nationalität!*)
5. Wie hoch ist der Teil der Ausländer, die Hartz IV oder Sozialhilfe beziehen? (*Bitte Auflistung in Absolut- und Relativzahlen seit 1990 bis heute, Gesamt und separiert nach Nationalität!*)
6. Wie hoch ist der Teil der EU-Ausländer, die kein Hartz IV oder Sozialhilfe beziehen? (*Bitte Auflistung in Absolut- und Relativzahlen seit 1990 bis heute, Gesamt und separiert nach Nationalität!*)
7. Wie hoch ist der Teil der EU-Ausländer, die Hartz IV oder Sozialhilfe beziehen? (*Bitte Auflistung in Absolut- und Relativzahlen seit 1990 bis heute, Gesamt und separiert nach Nationalität!*)

Zu 4. - 7.:

Für Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) erhalten, wurde die Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg um Zuarbeit gebeten. Die dort in eigener Verantwortung erstellten Daten sind der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

Zur Darstellbarkeit und Vergleichbarkeit wird auf Folgendes hingewiesen:

Im Hinblick auf leistungsberechtigte Personen nach dem SGB II wird darauf hingewiesen, dass das Arbeitslosengeld II zum 1. Januar 2005 durch das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt eingeführt wurde. Dementsprechend wurden erst ab 1. Januar 2005 Daten zur Anzahl der leistungsberechtigten Personen und deren Herkunft erhoben.

Hinsichtlich der Leistungsberechtigten nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (Sozialhilfe <SGB XII>) wird darauf hingewiesen, dass im Jahr 2007 in Berlin eine neue Software zur Zahlbarmachung von sozialen Leistungen eingeführt wurde. Durch diesen Systemwechsel sind die Daten mit den vorangehenden Jahren nicht vergleichbar.

Darüber hinaus ist für beide Rechtskreise zu berücksichtigen, dass durch bundesgesetzliche Änderungen die erhobenen Daten zu den leistungsberechtigten Personen im SGB II und SGB XII nur eingeschränkt vergleichbar sind. Dies betrifft insbesondere Unionsbürgerinnen und Unionsbürger und deren Familienangehörige sowie aufenthaltsrechtlich gleichgestellte Personen aus der Schweiz und aus den Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) Norwegen, Liechtenstein und Island. Dieser Personenkreis ist unter bestimmten Voraussetzungen von existenzsichernden Leistungen ausgeschlossen. Die entsprechenden Vorschriften (vgl. § 7 Abs. 1 Satz 2 SGB II n.F., § 23 Abs. 3 SGB XII n.F.) sind in den vergangenen Jahren durch den Bundesgesetzgeber mehrfach verändert worden. Es ist rechtlich nicht unumstritten, ob die Vorschriften mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums vereinbar sind.

Angaben zur Anzahl derjenigen Menschen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben und keine Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII beziehen, können mangels statistischer Erhebung nicht getätigt werden. Eine rechnerische Herleitung dieser Datengröße ist nicht möglich. Die Anzahl der in Berlin melderechtlich erfassten Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit kann nicht der Anzahl der nach dem SGB II bzw. SGB XII leistungsbeziehenden Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gegenübergestellt werden. Die Erfassungspraxis der Staatsangehörigkeit in den Leistungsstellen ist nicht identisch mit der Erfassungspraxis zur Einwohnerstatis-

tik.

Die übermittelten Daten ermöglichen keine Aussagen zu Umfang und Dauer der Leistungsgewährung sowie zur Aufenthaltsdauer der leistungsberechtigten Personen.

Staatsangehörigkeit / Nationalität	Leistungsberechtigte nach dem SGB II												
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bundesrepublik Deutschland	412.995	458.621	464.196	453.468	444.958	442.540	433.571	422.562	416.095	406.031	395.253	375.905	351.736
EU-Mitglieds- und EWR- Staaten	18.821	20.896	21.467	21.576	22.351	24.201	26.640	29.241	33.019	38.599	43.537	46.617	47.265
weitere Staaten Europas	21.036	24.000	24.739	23.521	22.223	21.609	21.176	20.683	20.541	20.572	22.556	22.221	21.756
Asien	76.594	83.996	86.202	85.958	85.081	84.571	83.113	81.218	79.887	78.880	77.584	80.485	94.061
Afrika	5.253	6.200	6.724	6.904	7.063	7.217	7.380	7.391	7.550	7.704	7.701	7.622	8.270
Amerika	2.181	2.530	2.631	2.644	2.758	2.805	2.803	2.833	2.868	2.842	2.717	2.591	2.505
Australien / Ozeanien	73	79	84	86	93	92	96	93	90	87	73	62	59
ungeklärte Nationalität / staatenlos	54	421	787	1.851	3.017	3.878	4.134	4.400	4.621	4.842	6.741	8.242	13.004
Gesamt	537.007	596.743	606.830	596.008	587.544	586.913	578.912	568.422	564.671	559.556	556.161	543.745	538.655
Anteil an Gesamtsumme Bundesrepublik Deutschland in %	412.995 76,91%	458.621 76,85%	464.196 76,50%	453.468 76,08%	444.958 75,73%	442.540 75,40%	433.571 74,89%	422.562 74,34%	416.095 73,69%	406.031 72,56%	395.253 71,07%	375.905 69,13%	351.736 65,30%
Anteil an Gesamtsumme ausländische Nationalitäten in %	124.012 23,09%	138.122 23,15%	142.635 23,50%	142.541 23,92%	142.586 24,27%	144.372 24,60%	145.341 25,11%	145.860 25,66%	148.577 26,31%	153.525 27,44%	160.909 28,93%	167.841 30,87%	186.919 34,70%
Staatsangehörigkeit / Nationalität	Leistungsberechtigte nach dem SGB XII												
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
Bundesrepublik Deutschland	77.018	81.876	81.554	84.281	88.021	91.341	95.275	98.640	101.294	100.318	101.012		
EU-Mitglieds- und EWR- Staaten	1.515	1.692	1.878	2.056	2.291	2.504	2.758	3.121	3.427	3.689	3.931		
weitere Staaten Europas	2.650	2.904	3.494	3.740	4.003	4.164	4.420	4.748	4.973	5.151	5.361		
Asien	4.580	4.941	5.449	5.970	6.329	6.625	7.032	7.355	7.824	7.881	8.430		
Afrika	267	297	326	383	438	481	494	549	557	589	654		
Amerika	137	144	163	187	208	215	239	274	284	301	322		
Australien / Ozeanien	3	3	4	8	7	11	10	9	7	4	6		
ungeklärte Nationalität / staatenlos	334	333	315	376	455	444	459	487	481	497	556		
Gesamt	86.504	92.190	93.183	97.001	101.752	105.785	110.687	115.183	118.847	118.430	120.272		
Anteil an Gesamtsumme Bundesrepublik Deutschland in %	77.018 89,03%	81.876 88,81%	81.554 87,52%	84.281 86,89%	88.021 86,51%	91.341 86,35%	95.275 86,08%	98.640 85,64%	101.294 85,23%	100.318 84,71%	101.012 83,99%		
Anteil an Gesamtsumme ausländische Nationalitäten in %	9.486 10,97%	10.314 11,19%	11.629 12,48%	12.720 13,11%	13.731 13,49%	14.444 13,65%	15.412 13,92%	16.543 14,36%	17.553 14,77%	18.112 15,29%	19.260 16,01%		

Abschließend wird noch darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse der amtlichen Statistik grundsätzlich unmittelbare Entscheidungshilfen für den Senat sind, deren gesetzliche Aufgabe es ist, laufend Daten über Massenerscheinungen zu erheben, zu

sammeln, aufzubereiten, darzustellen und zu analysieren. Nur die amtliche Statistik ist durch bundesgesetzliche Regelung den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und fachlichen Unabhängigkeit verpflichtet. Aus diesem Grund analysiert und bewertet der Senat nicht die Aussagen der zahlreichen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen, wie zum Beispiel die der Deutschen Bank Research (DB Research).

Berlin, den 18. Mai 2018

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport